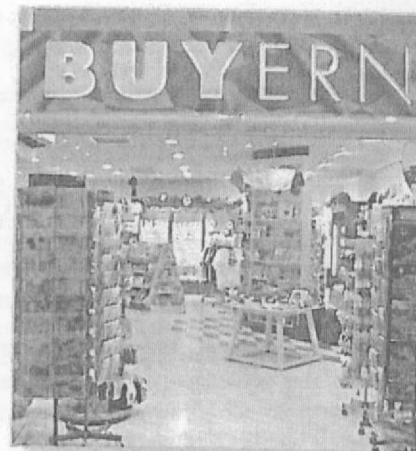


A24 Gruppenarbeit: Wandernde Wörter

a) Berichten Sie.

- ◊ Wenn Ihre Muttersprache nicht Englisch ist:
Welche Einflüsse hat das Englische auf Ihre Muttersprache?
In welchen Bereichen sind die Einflüsse am größten?
Welche englischen Wörter benutzen Sie selbst in Ihrer Muttersprache oft/gerne?
Nervt Sie die Verwendung englischer Wörter in Ihrer Muttersprache manchmal? Wenn ja, wann?
- ◊ Wenn Ihre Muttersprache Englisch ist:
Wie beurteilen Sie die rasante Ausbreitung der englischen Sprache und welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf das Englische?



b) Was haben diese Wörter gemeinsam? Raten Sie.

Abseilen ◊ Achtung ◊ Angst ◊ Blitz ◊ Blitzkrieg ◊ Brezel ◊ Dachshund ◊ Doppelgänger ◊ Dummkopf ◊ Ersatz ◊ Fahrvergnügen ◊ Festschrift ◊ gemütlich ◊ Gestalt ◊ Götterdämmerung ◊ Kaffeeklatsch ◊ Kaiser ◊ Kapellmeister ◊ kaputt ◊ Kindergarten ◊ Kitsch ◊ Lebensraum ◊ Leitmotiv ◊ Lied ◊ Lumpenproletariat ◊ Meerscham ◊ Pudel ◊ Mittelstand ◊ Ostpolitik ◊ Ratskeller ◊ Realpolitik ◊ Rinderpest ◊ Rucksack ◊ Sauerkraut ◊ Schadenfreude ◊ Schmalz ◊ Schnaps ◊ Schwindler ◊ Selters ◊ Sprachgefühl ◊ Waldsterben ◊ Wanderjahre ◊ Wanderlust ◊ Welt-schmerz ◊ Wunderkind ◊ Zeitgeist ◊ Zollverein

c) Kennen Sie Wörter aus Ihrer Muttersprache, die im Englischen benutzt werden?

A25 Die Sprache der Wissenschaft: Englischsprachige Studiengänge

a) Lesen Sie den folgenden Text über englischsprachige Studiengänge und ergänzen Sie die fehlenden Wörter in der richtigen Form. Markieren Sie beim Lesen wichtige Wörter und Wendungen. Arbeiten Sie zu zweit. Eine/Einer übernimmt Teil A, eine/einer Teil B.

Teil A

Studiengänge ◊ Sorge ◊ Anteil ◊ Schlagzeilen ◊ Proteste ◊ Veröffentlichungen ◊ Sprache ◊ Tendenz ◊ Lehre ◊ Be-achtung ◊ Englischkenntnisse ◊ Studierende ◊ Befürworter

Vor einiger Zeit sorgte ein Sprachenstreit für *Schlagzeilen*: Dürfen Wissenschaftler an Hochschulen in Frankreich auf Englisch unterrichten? Die französische Wissenschaftsministerin wollte das 1994 im sogenannten Toubon-Gesetz beschlossene Verbot „an die Realität anpassen“ und stieß dabei auf massive (1). Wenige Wochen zuvor hatte es ähnliche Diskussionen in Italien gegeben. Englisch ist in fast allen Ländern der Welt mindestens eine der Sprachen der (2). Selbst in Frankreich gab es trotz des Verbots schon vor über zehn Jahren mehrere hundert englischsprachige (3). Laut Stefan Hase-Bergen vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) ist der (4) internationaler, also vorwiegend englischsprachiger Programme in den letzten Jahren deutlich gestiegen. In der DAAD-Publikationsreihe *International Programmes in Germany* sind bereits über 1 200 Programme verzeichnet, und es gibt etwa 7 000 in Europa – (5) weiter steigend. Diese Entwicklung wird nicht nur in Frankreich und Italien, sondern beispielsweise auch in Spanien, den Niederlanden, Skandinavien, Portugal, Russland, Polen oder Deutschland mit (6) betrachtet. Doch die Kritiker sind in der Regel weniger durchsetzungsfähig als diejenigen, die das Englische befürworten. Wer auf internationalem Parkett (7) finden will, so das Argument vieler (8), muss Englisch sprechen. Die künftigen Forscher sollen die internationale Wissenschaftssprache besser beherrschen und die Hochschulen wollen für ausländische (9) attraktiver sein. Und tatsächlich haben Wissenschaftler ohne hervorragende (10) vor allem in den Naturwissenschaften und der Medizin schlechte Karten, denn für wissenschaftliche (11) ist Englisch die übliche (12). Betroffen sind aber in zunehmendem Maße auch andere Wissenschaften. Inzwischen wird auf Englisch mehr wissenschaftliche Literatur publiziert als in allen anderen Sprachen zusammen.